

Zeit für Friedensbildung: Sprechen über Krieg und Frieden in der Schule

Altersgerechte Friedensbildungs-Angebote der KURVE Wustrow

Neben unseren gut etablierten Angeboten auf unseren Flyer „Teach Peace“ stellen wir Ihnen hier eine detaillierte Übersicht über altersgerechte Angebote von der Grundschule bis zur 13. Klasse dar.

Projekttag in der Grundschule – Schwerpunkt 3 & 4 Klasse:

Friedensvisionen für eine gerechte Welt

- Was heißt Frieden für mich?
- Was bedeutet eine gerechte Welt für mich?
- Was brauche ich und was brauchen andere Menschen, um friedlich leben zu können?

Entlang dieser Fragen wird erarbeitet, welche Grundbedürfnisse alle Menschen auf dieser Welt besitzen und besprochen, welche unterschiedlichen Voraussetzungen junge Menschen im Globalen Norden und im Globalen Süden haben, um diese Grundbedürfnisse zu stillen.

Gemeinsam wird eine Friedensvision entwickelt, die globale Gerechtigkeit und Kinderrechte in den Blick nimmt.

Ebenso schauen wir mit den Schüler*innen entlang von Büchern/Geschichten wie Konflikte entstehen und sich verschärfen.

- Was heißt Streit & Konflikt?
- Wie können wir miteinander sprechen und unsere Gefühle und Bedürfnisse äußern?

Wir sprechen darüber, wie wir trotz Meinungsverschiedenheiten friedlich zusammenleben können und was Frieden für uns eigentlich ausmacht.

Projekttag in der 5. & 6. Klasse:

Plötzlich Krieg überall. Wie können wir friedlich darüber sprechen und wie gehen wir mit unseren eigenen Konflikten um?

Die international zunehmenden Kriegs- und stark eskalierten Konfliktsituationen wie in der Ukraine, Israel/Gaza, Sudan und Syrien wirken auch in deutsche Klassenzimmer hinein. Lehrkräfte haben teilweise Schwierigkeiten, altersgerecht über die komplexen Kriegssituationen zu sprechen. Kriegsursachen und -dynamiken sind sehr komplex und es gibt selten die Zeit, um ausführlich in die Themen einzutauchen. Gleichzeitig bekommen Schüler*innen an unterschiedlichen Stellen (Elternhaus, Soziale Medien, Freundeskreis und in der Schule) ganz unterschiedliche Informationen und Meinungen mit und sind häufig verunsichert.

Daher ist es wichtig, einen Ort zum Austausch für Schüler*innen zu schaffen. Genau da setzen die Projekttag der KURVE Wustrow an: Konflikte gehören zum menschlichen Leben dazu. Die Frage ist, wie wir mit ihnen umgehen (positives Konfliktverständnis). Gemeinsam mit den Schüler*innen wollen wir herausfinden, was eigentlich Konflikte sind, wie wir mit ihnen umgehen können und warum aus Konflikten manchmal Kriege entstehen. Mit kreativen Methoden (z.B. Rollenspiel und Eisbergmodell) tauschen wir uns aus über die eigene Rolle in Konflikten. Aber auch über das, was oft "unter der Wasseroberfläche" liegt, um die eigenen Beweggründe, und das Gegenüber besser zu verstehen.

Ebenso reflektieren die Schüler*innen auf kreative Weise, wie kleine Konflikte sich immer weiter „hochschaukeln“ können und erkunden Handlungsspielräume der Deeskalation. Wir sprechen darüber, wie wir trotz Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen Prägungen friedlich zusammenleben können und was Frieden für uns eigentlich ausmacht. Dabei beginnen wir spielerisch bei uns selbst und erfahren, welchen Beitrag wir selbst zu einem friedlicheren Zusammenleben leisten können.

Möglicher Aufbau:

1. Tag

- Kennenlernen / Vertrauensaufbau/Ich-Stärkung
- Hinführung zum Thema „Krieg, Konflikt, Frieden“
- Das Eisbergmodell: Was steckt hinter den sichtbaren Aspekten von Konflikten?

2. Tag

- Vorurteile als Konfliktursache
- Konflikteskalation und Krieg
- Rückführung: Was brauchen wir für Frieden und guten gemeinsamen Umgang

Dieses Angebot beschreibt unser Basisangebot und wird je nach Bedarf und Anfrage in Schwerpunkt, Ausrichtung und methodischer Umsetzung mit der jeweiligen Lehrkraft abgestimmt und von den Referent*innen angepasst.

Projekttag in der 7. & 8. Klasse

Wie wird aus Streit Gewalt? Konflikteskalation und Formen von Gewalt“ (Projekttag 7. Klasse)

Gewalt ist eine der vielen Strategien, die im Umgang mit Konflikten gewählt werden können – im persönlichen Alltag ebenso, wie in der internationalen Politik. Gerade in der Mittelstufe ist Gewalt in Klassenzimmern und Schulhof weit verbreitet. Schüler*innen lernen mit uns, wie kleine Meinungsverschiedenheiten in Gewalt münden können, wenn sie selbst handeln wie „der, der angefangen hat“. Sie erkennen, dass Streit das Aushandeln von Interessen ist und lernen, ihre Interessen kommunikativ zu vertreten und dabei auch das Interesse ihres Gegenübers im Blick zu behalten. Dafür werden unterschiedliche Formen von Gewalt – etwa seelische Gewalt und Diskriminierung thematisiert und Raum für das Benennen von Gefühlen geschaffen. Interaktiv werden kreative gewaltfreie Lösungsmöglichkeiten kennengelernt und eingeübt, und zur Gewaltprävention beigetragen. Dabei wird an bereits bestehende Strukturen, wie Streitschlichter*innen-Programme in den Schulen angeknüpft. Mögliche Schwerpunkte sind:

Gewalt und Gewaltprävention

- Formen von Gewalt / Gewaltdreieck von Galtung
- Auswirkungen von Gewalt
- Kreative Formen der Deeskalation

Konflikt und Konflikteskalation

- Positives Konfliktverständnis
- Interessen, Bedürfnisse und Gefühle
- Konflikteskalation nach Glasl

Projekttag in der 9./10. Klasse

Umgang mit Konflikten – lokal und international

Schüler*innen setzen sich mit den Begriffen und Bedeutungen von Krieg, Frieden, Konflikt auseinander und entwickeln ein positives Konfliktverständnis. Sie haben Raum, ihr eigenes Konfliktverhalten zu reflektieren. Über die Arbeit der KURVE Wustrow im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes lernen sie an Beispielen, wie zivile Konfliktbearbeitung im Kleinen und im Großen wirkt. Die Eskalationsstufen nach Glasl (1980) helfen ihnen, Konflikte, den Grad der Eskalation und mögliche Handlungsoptionen zu verstehen. Über das Gewaltdreieck von Johan Galtung (1993) lernen sie die unterschiedlichen Formen von Gewalt kennen und diskutieren die Unterschiede von negativem und positivem Frieden. In interaktiven Rollenspielen und Theaterszenen werden alltägliche Formen von Umgang mit Gewalt und Konflikt auf dem Schulhof mit den Klassen erprobt.

Das Angebot gliedert sich entlang von drei Schwerpunkten:

Einführung in Krieg, Frieden, Konflikt:

- Zentrale Begriffe & positives Konfliktverständnis
- persönlicher Bezug zum Thema
- Konflikt-Barometer & Eskalationsstufen
- positiver und negativer Frieden
- Strategien der Zivilen Konfliktbearbeitung
- Kennenlernen der Arbeit von internationalen Friedensfachkräften und Friedensorganisationen/Partnerorganisationen der KURVE Wustrow)

Persönlicher Umgang mit Konflikten:

- Eigene Strategien kennenlernen,
- Konflikttypen & Konflikteigenschaften
- Eisbergmodell & Perspektivwechsel
- Arbeit an eigenen Konflikten

Gewaltfreiheit und gewaltfreie Konfliktbearbeitung

- Gewaltdreieck & Eskalationsstufen
- Eigene Erfahrung & Gewalt in der Schule
- Handlungsoptionen
- Kennenlernen der Arbeit von internationalen Friedensfachkräften und Friedensorganisationen/Partnerorganisationen der KURVE Wustrow)

Das Angebot der aufeinander aufbauenden Module hat sich in der Praxis gut bewährt, da dies eine intensivere Arbeit an dem Themenfeld ermöglicht und die Verbindung von persönlicher Erfahrung und Verhalten und internationalen Beispielen zu gewaltfreier Konflikttransformation für die Schüler*innen verbindet. Optional kann im dritten Modul die KURVE Wustrow als lebendiger Begegnungsort für Schüler*innen besucht werden.

Es kann auch nur ein Projekttag durchgeführt werden. Die Schwerpunktsetzung und der Umfang sowie Länge der einzelnen Module wird je nach Möglichkeiten und Bedarf mit der jeweiligen Lehrkraft abgestimmt.

Projekttag in der 10 – 13 Jahrgang

Civil Powker – Ein systemisches Lernspiel zum Zivilen Engagement in internationalen Konflikten

Täglich wird von Krisen, Kriegen und Konflikten in der Welt berichtet. Häufig wird der Ruf nach der internationalen Gemeinschaft laut, die in diesen Konflikten mittels eines Militärschlags den „Frieden sichern“ soll. Militäreinsätze sind hierzulande weiterhin die bekannteste Form der Krisenintervention. Weitaus weniger bekannt sind hingegen zivile Mittel, die genutzt werden können, um sich gegen globale Konflikt-Eskalationen zu engagieren.

In diesem ganztägigen Lernspiel (Projekttag) lernen Schüler*innen die unterschiedlichen Handlungsoptionen der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Deutschland für die (De)Eskalation in internationalen Konflikten kennen und reflektieren anschließend auch ihre eigenen Handlungsoptionen.

Rahmen:

- Dauer: 6 Zeitstunden / 8 Schulstunden
- Alter: Das Spiel ist für Jugendliche ab 14 Jahre konzipiert u. kann ab Klasse 10 gespielt werden
- Anzahl der Teilnehmenden: 15-30

Zusätzlich zu dem eintägigen Lernspiel kann ein Vertiefungsworkshop zum Zivilen Friedensdienst gebucht werden. Hier wird die konkrete Arbeit des ZFD anhand der Partnerprojekte der KURVE Wustrow von ehemaligen Friedensfachkräften oder durch eine Live-Schaltung zu einer Partnerorganisation für die Schüler*innen erlebbar und die zuvor spielerisch gelernten Inhalte mit realen Beispielen und Personen verknüpft.